

Trockenes Holz verwenden und moderne Technik

Holz wächst, geht man verantwortlich mit dem Naturmaterial um, stets nach. Heizen mit Holz als erneuerbarem Energieträger ist also die ideale Art und Weise, Haus und Wohnung zu erwärmen? Freilich, gerade moderne Kaminöfen liefern gemütliche Wärme. Doch sie richtig zu bedienen, muss geübt werden. Qualmende Schornsteine, Rauch und Feinstaub in den eigenen vier Wänden sind nämlich die Folge fehlerhaften Heizens mit Holz und technisch nicht einwandfrei funktionierender Kaminöfen. „Heizen mit Holz – Chancen und Risiken“ lautet der Titel einer Ausstellung, die am Montag, 20. März 2017, im Hegnacher Rathaus eröffnet wurde und im Bittenfelder Rathaus fortgesetzt wird.

Ortsvorsteher Markus Motschenbacher begrüßte die interessierte Zuhörerschaft und eröffnete die Schau im Hegnacher Rathaus, die von der Deutschen Umwelthilfe konzipiert worden war und die ausgiebigen werden kann. Falk Nienaber, Schornsteinfegermeister mit langjähriger Erfahrung im Themenfeld Holzfeuerung, hob in seinem Vortrag nicht nur auf die Vorzüge des Heizens mit Holz ab, sondern zeigte auch die Schwachstellen auf, die sich bei falscher Technik bzw. falscher Handhabung ergeben. Der klimaneutrale Brennstoff Holz muss nämlich ausreichend lang gelagert sein und somit zum Zeitpunkt der Verbrennung trocken sein.

Andernfalls kann es schnell zu Rauchbelästigungen kommen und der Heizwert reduziert sich im Extremfall um 50 Prozent. Anhand des ausgestellten sehr innovativen Kaminofens erläuterte er die moderne Technik heutiger Feuerungsanlagen. Aktuelle Abgasgrenzwerte und eventuell auch weiterhin diskutierte Verschärfungen können mit modernster Technik eingehalten werden, in manchen Fällen kann auch ein elektrischer Staubfilter eingebaut werden, allerdings ergeben sich dann schnell Mehrkosten von bis zu 1 500 Euro.

Holzfeuerungsanlagen müssen also ihrem teilweise schlechten Ruf als Staubschleudern nicht gerecht werden. Im aktuellen Ofenbestand gibt es aber sicherlich noch ausreichend Potenzial für Verbesserungen. Nutzer von Holzheizungen haben jedoch ein gesteigertes Interesse, dass in Zeiten der Feinstaub-Diskussion moderne Technik eingesetzt wird. Denn diejenigen, die mit Holz Heizen, haben einen speziellen Bezug zum Brennstoff und das soll so bleiben.

Natürlich gibt es auch Alternativen zum Holz, dies wurde im Vortrag „Themenfelder der Energieberatung“ von Jürgen Menzel, dem Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr, deutlich. Gerade zur Erfüllung des seit 2009 geltenden „Erneuerbare Wärme“-Gesetz können verschiedene regenerative Energien zum Einsatz kommen, aber auch Maßnahmen wie eine optimierte Dämmung umgesetzt werden. Jürgen Menzel begleitete seine Zuhörer bei einem Streifzug durch die Energieberatung mit Stichworten wie Umwälzpumpentausch, Heizchecks, Solarwärme, Förderprogramme sowie dem wichtigen Hinweis, dass eine Erstberatung durch die Fachleute der Energieagentur kostenlos ist und gern Termine vereinbart werden.

Kostenlose Energieberatung

• Auch im Zusammenhang mit der Ausstellung im Hegnacher Rathaus wird am Donners-

tag, 23. März, in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr eine Beratung angeboten.

• Die Ausstellung „Heizen mit Holz – Chancen und Risiken“ wird noch bis zum 28. März im Rathaus Hegnach zu sehen sein, und zwar zu diesen Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Weiter in Bittenfeld

• Am Mittwoch, 29. März, um 19 Uhr: Vortrag „Energiesparende Gebäude – was ist zu tun?“ von Jürgen Menzel, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr; um 19.45 Uhr Vortrag „Umweltfreundlich und kostensparend heizen – Alternativen mit und ohne Holz“ von Jürgen Menzel. In den Vorträgen geht es nicht nur ums Heizen mit Holz sowie mögliche Alternativen, sondern auch um Themen wie klimaschutzrelevante gesetzliche Regelungen im Bereich Bauen und Sanieren, um praktische Beispiele aus der Energieberatung im Zusammenhang mit Wärmedämmung und den Einsatz regenerativer Energien.

Beide Vorträge gehen auch auf das klimaneutrale Neubaugebiet „Berg-Bürg“ ein.

• Am Donnerstag, 6. April, von 14 Uhr bis 19 Uhr kostenlose Energieberatung durch die Energieagentur Rems-Murr – mit Anmeldung.

• Kostenlose Energieberatung mit maximal 30 Minuten pro Beratung. Anmeldung unter ☎ 07146 8747-0. Information: Abteilung Umwelt, ☎ -3260, E-Mail an umwelt@waiblingen.de. Weitere Informationen zu den Beratungen über die Energieagentur Rems-Murr, ☎ 07151 975173-0.

• Zu sehen ist die Ausstellung in Bittenfeld bis Montag, 10. April, zu den folgenden Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Ergänzende Informationen

Heizen mit Holz setzt Ruß frei: Holz kann als nachwachsender und klimaneutraler Brennstoff eine gute Alternative zu Wärme aus Erdöl, Gas und Kohle sein. Gleichzeitig stammt aber ein wachsender Anteil gesundheits- und umweltschädlicher Feinstaub- und Rußpartikel aus Holzfeuerung. Vor allem kleine Anlagen in privaten Haushalten wie Kaminöfen tragen überproportional zur Luftbelastung bei. Falsche Bedienung und veraltete Ofentechnik verschärfen das Problem. Hersteller, aber auch Betreiber von Holzfeuerungen sind also gefordert, wenn es darum geht, die Immissionen aus Holzheizungen zu minimieren. Clean Heat: die Infobanner wurden von der Deut-

schen Umwelthilfe erstellt und sind Teil des EU-geförderten Informationsprojektes „Clean Heat“.

Ziel ist es, Feinstaub und Ruß aus der Verbrennung von Holz zu reduzieren und damit die Luftqualität in Städten und Gemeinden zu verbessern. Mehr über „Clean Heat“ im Internet unter www.clean-heat.eu.

Dort gibt es Auskunft

Fragen zur Ausstellung beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-3260.

Pflanzlicher Abfall

Verbrennen verboten

Das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen ist grundsätzlich verboten, denn es trägt erheblich zur Feinstaubbelastung bei. Im Rems-Murr-Kreis gibt es genügend Alternativen zur Verbrennung, zum Beispiel kann der Abfall auf den Grüngut-Häckselplätzen der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises (AWG) abgegeben werden. Wie pflanzlicher Abfall beseitigt werden kann, wann er ausnahmsweise doch verbrannt werden darf und was beim Verbrennen zwingend beachtet werden muss, beantwortet das Amt für Umweltschutz beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis in seinem neuen Merkblatt „Verbrennen von pflanzlichen Abfällen“. Das Merkblatt ist auf der Internetseite des Landratsamts zu finden. Weitere Informationen auch unter <https://www.rems-murr-kreis.de/bauen-umwelt-verkehr/umweltschutz/wilder-muell/>.

Fragen beantwortet auch das Amt für Umweltschutz des Rems-Murr-Kreises: Rüdiger Burkhardt, ☎ 501-2755, E-Mail: umweltschutz@rems-murr-kreis.de.

In den Osterferien

Finanzamt bietet Praktikum

Das Finanzamt Waiblingen in der Fronackerstraße bietet Schülerinnen und Schülern am Mittwoch, 12. April 2017, die Möglichkeit „Betriebsluft“ im Finanzamt zu schnuppern und dabei Einblick in die beruflichen Möglichkeiten zu bekommen. Anmeldeschluss ist der 28. März. Informationen über die Voraussetzungen zur Teilnahme und Bewerbung sind unter ☎ 955-349 möglich, ebenso per E-Mail: poststelle-90@finanzamt.bwl.de.

Plätze für „BORS“ und „BOGY“

Realschülern und Gymnasiasten wird die Chance gegeben, das Schulpraktikum „BORS“ oder „BOGY“ zu absolvieren. In diesem Zusammenhang wird auch über die Ausbildung zum Finanzwirt/zur Finanzwirtin informiert sowie über das entsprechende duale Studienangebot mit dem Abschluss „Bachelor of Laws“. Informationen dazu unter ☎ 955-349 sowie im Netz www.was-gibts-zu-glotzen.de.



Schornsteinfegermeister Falk Nienaber zeigt, wie's Heizen im Kaminofen richtig funktioniert. Fotos: Sannwald



Energieberatung – eines der Hauptgeschäfte der Energieagentur Rems-Murr. Unser Bild zeigt Geschäftsführer Jürgen Menzel.